

stätigt worden war. Das Interesse der Genossen wuchs; denn sie spürten, daß ihnen die Mitgliederversammlung vieles gab, was sie für ihre praktische Arbeit brauchten. Heute kommen die Genossen gern zur Versammlung; die Teilnahme liegt jetzt nie unter 90 Prozent.

Große Sorgen machen uns noch die Mängel in der Arbeit der MTS-Stützpunkte. Sie sind in erster Linie darin zu suchen, daß einige Traktoristen sich ihrer Verantwortung nicht bewußt sind und deshalb ihre Aufgaben qualitätsmäßig nicht zufriedenstellend erfüllen. Die Parteiorganisation der LPG beriet deshalb mit der Parteigruppe des MTS-Stützpunktes, wie das geändert werden könnte, um die Herbstsaat in guter Qualität durchzuführen. Wir sprachen mit allen beteiligten Traktoristen und appellierten an ihre Rolle als Vertreter der Arbeiterklasse auf dem Lande. Die so vorbereitete Brigadeversammlung beschloß dann, die Arbeit des einzelnen Traktoristen von der LPG bereits schon bei der Saatfurche für den Winterraps durch Qualitätsstempel bestätigen zu lassen. Erhielt ein Traktorist den Qualitätsstempel I, dann stand ihm eine Prämie in bestimmter Höhe zu, während diese bei geringerer Qualität wegfiel. Das hatte große erzieherische Wirkung. Während z. B. der Traktorist Henschel vorher in der Leistung knapp den Durchschnitt erreichte, verbesserte «er jetzt seine Arbeit so, daß er den Qualitätsstempel I erhielt. Auch die Einzelbauern beginnen jetzt von einer Wende in der MTS-Arbeit zu sprechen.

Natürlich wäre es falsch, wollten wir die Augen verschließen vor den Mängeln, die sich bei uns in der LPG noch vielfach zeigen. Noch nicht alle Mitglieder der LPG haben die richtige Einstellung zur Arbeitsdisziplin und Arbeitsmoral in der Genossenschaft. Auf diese Schwächen weisen immer wieder die Einzelbauern hin, wenn wir mit ihnen über den Eintritt in die LPG sprechen. Unsere Parteiorganisation legte deshalb besonderen Wert darauf, möglichst viele Mitglieder der LPG für die Teilnahme am Parteilehrjahr zu gewinnen, um einen großen Kreis von Menschen mit den grundsätzlichen Fragen der Politik unserer Partei vertraut zu machen. Das Parteilehrjahr hat einen guten Anfang genommen. Von 19 für die Teilnahme eingestuften Genossen und Parteilosen waren 17 erschienen. Unter den Parteilosen befinden sich vor allem Frauen, die sich in der Diskussion rege beteiligen. Die Eindrücke dieser Genossenschaftsbäuerinnen vom Parteilehrjahr verfehlten auch auf die anderen Frauen nicht ihre Wirkung. Sie wollen nun auch daran teilnehmen, und mehrere haben sich bereits angemeldet. Überhaupt sind unsere Genossenschaftsbäuerinnen an der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung ihrer LPG sehr interessiert. Sie verstanden es, gegen den Widerstand des Vorstandes der LPG einen Frauenausschuß zu bilden, der jetzt den ihm zustehenden Platz einnimmt und die Interessen der Genossenschaftsbäuerinnen, z. B. richtiger Arbeitseinsatz und Qualifizierung der Frauen, versteht wahrzunehmen.

Das Tempo der Umgestaltung der Landwirtschaft und somit der Aufbau des Sozialismus auf dem Lande hängt in entscheidendem Maße von der Aktivität der einzelnen Mitglieder der Grundorganisationen ab. Nur durch beharrliche Überzeugungsarbeit und konsequenten Kampf gegen alle bürgerlichen Einflüsse innerhalb und außerhalb der Partei wird die Aktivität erhöht. In dieser Arbeit geben uns die nächsten Mitgliederversammlungen, auf denen die einzelnen Teile des Aktionsprogramms des 33. Plenums behandelt werden, große Impulse

Willi Kempka

Parteisekretär der BPO der LPG „Karl Marx“, Bochow